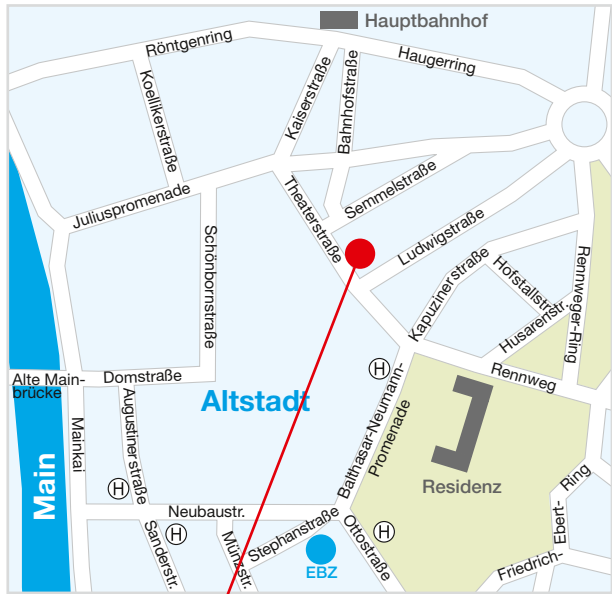




„In Krisen vergeben wir Termine kurzfristig. Rufen Sie uns an: Tel.: 0931/404 48 55“



**Diakonie** Würzburg

**Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Evangelischen Beratungszentrum (EBZ)**  
Theaterstr. 17 · 97070 Würzburg  
ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de  
[www.diakonie-wuerzburg.de/ssb](http://www.diakonie-wuerzburg.de/ssb)  
Tel. 0931 404 48 55

**Bürozeiten:**  
Mo – Do 9.00 – 12.00, 13.00 – 16.00 Uhr  
Fr 9.00 – 13.00 Uhr  
Beratungstermine auch außerhalb der Bürozeiten  
**Außensprechstunden in Kitzingen:**  
Haus Mainblick · Mühlbergstraße 1 · 97318 Kitzingen  
Termine nach Vereinbarung



Gefördert von:  
**Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales**

**Diakonie** Würzburg

Schwangerschaftsberatung  
staatlich anerkannt

# Krise um die Geburt

Unterstützung für Betroffene und Angehörige

Titelbild: highwaystarz/Fotolia (Titel); Andrey Popov/Fotolia (S. 2)





## Mutterglück und Tränen

Der sogenannte „Babyblues“ nach der Geburt eines Kindes kann viele Seiten haben. Bei manchen Müttern ist er nach den ersten zwei Wochen vorüber.

Bei anderen kann sich dieses Gefühl bis zur Krise ausweiten. Zum Teil treten die Probleme erst nach vielen Monaten auf.

Eine Krise nach der Geburt sollte kein Tabu mehr sein. Denn viele Mütter und auch einige Väter sind betroffen. Manchmal beginnen die Schwierigkeiten bereits während der Schwangerschaft und überschatten die Vorfreude.

Endlich ist das Kind da, auf das ich mich so sehr gefreut habe, und nun fühlt es sich anders an:

*„Ich habe Stimmungsschwankungen und bin gereizt.“*

*„Ich habe Ängste und bin bedrückt.“*

*„Ich bin unzufrieden und weine häufig.“*

*„Ich bin nicht gerne alleine mit meinem Baby und spüre manchmal keine Nähe.“*

*„Innerlich fühle ich mich leer und einsam.“*

## Wir helfen Ihnen

- Zeitnaher Termin für ein vertrauliches Gespräch
- Begleitung über einen längeren Zeitraum
- Unterstützung und Entlastung
- Bei Bedarf Vermittlung von weiterführenden Hilfen

## Was können Sie als Angehöriger tun?

- Sprechen Sie die Betroffene an, wenn Sie über einen längeren Zeitraum Anzeichen für eine Krise beobachten.
- Fragen Sie, wie Sie helfen können.
- Bieten Sie Unterstützung an, zum Beispiel beim Vereinbaren eines Termins in unserer Beratungsstelle.